

PRESSEMITTEILUNG

1. KlimaSchulKongress setzte vor 250 Schülern neue Maßstäbe

„Wir können etwas verändern ...“ war neben „TOLL, hat Spaß gemacht.“ das Spektrum der spontanen Schüler-Reaktionen, während der Premiere des 1. KlimaSchulKongressess. Um dem Wunsch nach noch mehr Schüler-Beteiligung nachkommen zu können, präsentierte sich der seit 2012 stetig weiterentwickelte Schüler-Kongress zum Thema Klimawandel im Schulzentrum Lohfeld in einer neuen Qualität. Svea Tischer (14 J.), Mathis Wellenbüscher (14 J.), Mathies-Paul Samtleben, (15 J.), Aleyna Kutlu (15 J.) und Meret Hoeft (14 J.), erwiesen sich als kompetente Vertreter ihrer über 250 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler aller drei Schulformen des Schulzentrum Lohfeld. „Ich bin noch nie geflogen und muss auch gar nicht unbedingt mit dem Flugzeug in den Urlaub,“ meinte Gymnasiastin Svea Tischer in der Diskussionsrunde, als es um Mobilität ging. Vier der fünf jungen Talkgäste fahren mit dem Fahrrad zur Schule und alle waren sich einig, dass wir alle zum Handeln aufgefordert sind um den Meeresspiegelanstieg, die Ausweitung der Wüsten neben die Zunahme der Extremwetter-Ereignissen zu stoppen. Erstmals vermittelten, unter Anleitung des Masterstudenten Mirko Siebert, zwei Physik-Live-Experimente die Wirkung von CO₂ und Wasserdampf auf den Treibhauseffekt. Die Stadtwerke Bad Salzuflen ermöglichten Schülern die Fahrt im Golf eUp, um beurteilen zu können, wie sich Elektromobilität anfühlt. Neu war auch, dass eine Schülerin neben Klimaforscher Dr. Tobias Bayr einen Vortrag hielt. Lilian Gromm (16 J.), wuchs im Zuge ihres Praktikums über sich hinaus und hielt vor ihren Mitschülern einen Vortrag zum Thema „Klimagerechtigkeit“. So souverän die 16-Jährige während ihres Vortrages wirkte, meisterte sie auch das Interview mit der ebenfalls 16-Jährigen Laura Tenkhoff. „Wenn der Klimawandel so weiter voranschreitet, wird es das Riff so groß wie Italien in 20 bis 30 Jahren nicht mehr geben.“ Dank neuer Video- und Online-Technik erläuterte Klimaforscher Dr. Dietmar Dommenges live aus Australien via Videokonferenz die Auswirkung des Klimawandels auf das Great Barrier Reef. „Ihr habt es in der Hand. Mit dem Jugendklimaparlament des Kreises Lippe könnt ihr politischen Einfluss auf den Klimaschutz vor Ort nehmen,“ motivierte Olrik Meyer, Klimapakt Lippe, die jungen Kongressteilnehmer zum Mitmachen. Um Lösungen, wie regenerative Energien, Elektromobilität und die Unterstützung des Bildungsformates speziell für Schulen auf den Weg zu bringen, engagierte sich Volker Stammer, Geschäftsführer der Stadtwerke Bad Salzuflen nicht nur mit einem Video-Interview. Neben Moritz Sibma, der vor wenigen Tagen erst seine Ausbildung bei den Stadtwerken erfolgreich absolvierte, unterhielt sich Herr Stammer mit Schüler-Reporterin Laura Tenkhoff auf dem Talk Sofa über Klimaschutz in Bad Salzuflen. „Inhalte und Ziele des neuen KlimaSchulKongress passen zu unseren Dienstleistungen, Produkten und Philosophie wie ein Maßanzug,“ zog Volker Stammer nach dem Debüt Bilanz. „Eine sehr gelungene Veranstaltung,“ resümierte Sonja Billerbeck, Schulleiterin der Bad Salzufler Eduard-Hoffmann-Realschule, nach der Premiere.